

Nr. ....

In der Anlage überreiche ich die letzten Entwürfe von zwei Verträgen, die wir drei Herausgeber mit den beiden Verlagen abzuschliessen gedenken. Aus ihnen ergeben sich die weiteren Einzelheiten. Um nun den Start und die erste Entwicklung der Zeitschrift samt Beiheften zu ermöglichen, bitte ich Sie, Herr Präsident, um Gewährung folgender jährlicher Beihilfen:

- 1. Deutsches Archiv für Geschichte des Mittelalters *in Verlage Hoffmann, Wiesbaden*  
40 Bogen jährlichem Umfangs
  - a) Druckkostenzuschlag je Bogen RM 50 = 2 000. --
  - b) Honorarzuschuss je Bogen RM 40 = 1 600. --
- 2. " Archiv für Urkundenforschung und Quellenkunde ", Beihefte des " Deutschen Archivs für Geschichte des Mittelalters " *in Verlage de Gruyter - Berlin*  
30 Bogen Umfang je Band von zeitlich unbestimmter Erscheinungsfrist
  - a) Druckkostenzuschuss je Bogen RM 45 = 1 350. --
  - b) Honorarzuschuss je Bogen RM 40 = 1 200. --

Herr Präsident ! Bei der mir sehr genau bekannten schwierigen Ettlage bin ich mir völlig bewusst, welche schwere Bitte ich an Sie richte. Ich fühle mich jedoch zu dieser Bitte verpflichtet, weil ich das ganze Gebiet des Mittelalters in ernster Gefahr sehe; sie abzuwenden und das Mittelalter als die entscheidende Verbindungsbrücke zwischen Vorzeit und Gegenwart zu festigen, ist unser alleiniger Wunsch.

Es braucht kaum betont zu werden, dass die von Ihnen hoffentlich gewährte Beihilfe in würdiger Form von der neuen Zeitschrift erwähnt und auch der gesamten Öffentlichkeit kundgetan wird. Desgleichen möchte ich schon jetzt für mich und die beiden anderen Herausgeber betonen, dass wir gemeinsam hoffen und darauf hinstreben: Die neue Zeitschrift möge durch ihren Inhalt die wissenschaftliche Stosskraft und Anziehungskraft erhalten, die es uns bald erlaubt, die stark beanspruchten Mittel der Deutschen Forschungsgemeinschaft nicht mehr anfordern zu müssen.